

**VERANSTALTER:**

Österreichische Akademie der Wissenschaften  
Kommission für Geowissenschaften

**KONTAKT:**

Dr. Andrea Berger  
Kommission für Geowissenschaften  
Österreichische Akademie der Wissenschaften  
Vordere Zollamtsstraße 3, 1030 Wien, Österreich  
T: +43 1 51581-3630  
andrea.berger@oeaw.ac.at

**ANMELDUNG** erbeten bis 9. Oktober 2020 an:  
**Alpen-Symposium@oeaw.ac.at**

**Titelbild:**

Ein besonders „spektakuläres“ Beispiel einer alpinen Erosionsnarbe ist der Bruchkessel „Schesatobel“ in der Gemeinde Bürserberg oberhalb von Bludenz (Vorarlberg). Die Geschichte dieses „größten Murbruches der Alpen“ dokumentiert eindrucksvoll die Auswirkungen, die menschliche Eingriffe in die Natur haben können, und zeigt gleichzeitig die Grenzen der Beherrschbarkeit dieser Vorgänge. (Foto: © die wildbach)



**EINLADUNG ZUM SYMPOSIUM**

**ALPEN IM UMBRUCH –  
ALLES NUR KLIMAWANDEL?  
BEDROHUNG DURCH GEOGENE GEFAHREN**

# PROGRAMM

---

- 14.00–14.10** **Begrüßung**  
**Christian Köberl** | Obmann der ÖAW-Kommission für Geowissenschaften, Universität Wien, Department für Lithosphärenforschung
- Einführung und Moderation**  
**Rainer Braunstingl** | Landesgeologie Salzburg
- Vorträge**
- 14.10–14.40** **Marc Ostermann** | Geologische Bundesanstalt (GBA)  
*Erfassen-Beobachten-Analysieren:  
Die Aktivitäten der GBA im Bereich gravitativer Massenbewegungen*
- 14.40–15.10** **Florian Fuchs** | Universität Wien, Institut für Meteorologie und Geophysik  
*Seismologie trifft Massenbewegungen: Anwendungen und Perspektiven*
- 15.10–15.40** **Florian Moser** | Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen (BEV)  
*Der Kataster in Gebieten mit Bodenbewegungen*
- 15.40–16.00** KAFFEE PAUSE
- 16.00–16.30** **Hans Jörg Laimer** | ÖBB Infrastruktur AG  
*Anthropogen induzierte Rutschungen — eine Herausforderung für die Bahninfrastruktur*
- 16.30–17.00** **Gerd Frik** | VERBUND Hydro Power GmbH  
*Wasserkraftnutzung in den Alpen — immer nur Stress mit der Natur*
- 17.00–17.30** **Günter Blöschl** | TU Wien, Institut für Wasserbau und Ingenieurhydrologie  
*Macht der Klimawandel die Hochwässer größer?*
- 17.30–17.40** Diskussion

Im Anschluss wird zu einem kleinen Empfang eingeladen.